

Betreff: Erlösung der armen Gefangenen. Gericht und jüngster Tag

Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

Datum: 06.05.2015 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Mittwoch, 6. Mai 2015

Liebe Freunde,

auch ich darf im neuen Newsletter-Team mitarbeiten, das sich auf die Bitte von Frau Ohse um Entlastung, so langsam bildet. Verstärkung ist im übrigen immer willkommen!

Mein Name ist Lothar Rohs,
1955 im Ruhrgebiet geboren, aufgewachsen und so Gott will verbleibe ich bis zum Ende meiner Lebenszeit in meinem Geburtsort. Zu dem Newsletter kann ich sagen, dass es mir schon öfter auf verschiedene Art eine Hilfe war.

Die Neuoffenbarung fand ich über das Internet. Die Vorgeschichte dazu ist lang. Stichpunktmäßig: jahrzehntelanger Alkoholismus, Depressionen und Psychosen. Dann ein spirituelles Erlebnis und ich musste nicht mehr trinken. Das Beste daran, ich fand meinen Glauben an Gott wieder, in dem ich von Kindheit an erzogen war. Drei Jahre war ich trocken, dann stieß ich im Internet auf das Jesuswerk durch Lorber. Das was ich da las, war für mich einfach ungeheuerlich. Erste Reaktion war strikte Ablehnung. Es zog mich aber immer wieder hin zu den Texten. Hatte ich doch innerlich die gleichen Empfindungen wie beim Lesen der Bibel. Dann erbat ich mir von Gott drei eindeutige Zeichen, dass dies Werk eine echte Offenbarung von Ihm ist. Und ich bekam diese. Da hatte ich den Salat! Denn von meiner Kirche her steckte ich voller Dogmen, Festlegungen und ungeprüft übernommenen Vorstellungen. Es begann ein Hürdenlauf, der erst endete, als nur eine Festlegung mir blieb. Oder besser Richtschnur: Seine Liebe zu uns, die Liebe zum Herrn und die Nächstenliebe. Oder schlicht gesagt die Liebe.

Aus der "Geistigen Sonne" Kap. 64 :
Erlösung der armen Gefangenen. Gericht und Jüngster Tag
=====

14] Ich sage dir aber noch hinzu, daß du dich allein an Mich zu wenden hast, so du je aus deiner Klausur möchtest befreit werden.

15] Auf deinen »jüngsten Tag« wirst du vergeblich warten; denn dieser ist und dauert für alle Menschen fortwährend. Er ist für die Liebegerechten ein Tag der Auferstehung zum ewigen Leben, welches ist die vollkommene Wiedergeburt des Geistes. Er ist aber auch ein Tag des Gerichtes für alle jene, die Mich nicht im Geiste und nicht in der Wahrheit und somit in aller Liebe in sich aufnehmen wollten.

16] Nun weißt du, wie du daran bist; kehre dich darnach, so wirst du deinen jüngsten Tag zum ewigen Leben erreicht haben, sonst aber wird dir diese Sonne, welche diesen Tag erleuchtet, wohl Ewigkeiten hindurch nicht mehr aufgehen!

17] Hier wendet Sich der Herr zu den Schwestern und heißt sie alle Ihm folgen. Wie ihr aber im Geist sehen könnt, so wirft sich endlich auch die Oberin wie verzweifelnd vor Ihm nieder und bittet Ihn, daß Er sie, nachdem

sie Ihn nun erkannt habe, nicht so allein zurücklassen solle. Und der Herr spricht zu ihr: Siehe hier Meine liebe Schwester, die Theresia, Ich will, daß sie bei dir verbleibe und dir helfe dein Kloster zerstören. Und seht, die Theresia hebt sobald mit aller Liebe die Oberin auf, führt sie zurück und zeigt ihr die wahren Wege des Herrn.

18] Der Herr aber zieht mit Seinen unschuldigen Lämmern dem ewigen Morgen zu! - Es wird nicht lange dauern, daß unsere liebe Jüngerin des Herrn ihre noch blinde Schwester von ihrer Klausur befreien wird. Jedoch wird diese nicht sobald in den Morgen, sondern in den Mittag oder in den zweiten Himmel gebracht werden.

19] Und so habt ihr wieder eine andere Art und Weise der Befreiung aus einem irrtümlichen geistigen Seligkeitsorte gesehen, welcher freilich einer von der besseren Art war. Es gibt aber deren in dieser Art noch eine große Menge, mit denen es um vieles schwerer geht. - Nächstens wollen wir ein männliches Kloster der Art in Augenschein nehmen. Es soll ebenfalls eines der strengsten sein und ihr werdet sehen, mit welchen Schwierigkeiten das Leben da zu kämpfen hat, wo die Flut falscher Begründungen desselben Saat völlig erstickt hat.

20] Daher soll sich ja niemand in etwas begründen, sondern soll allein die Liebe zum Herrn und zu seinem Nächsten als die alleinige Richtschnur des Lebens nehmen. Denn die Liebe ist ein gutes Erdreich, auf dem der Same des Lebens bestens fortkommt; wird aber dieses Erdreich zuvor mit Unkraut besät, so wird dann auf demselben der gute Same nur mühsam fortkommen. - Solches werden wir beim nächsten Beispiel klar ersehen. Und somit gut für heute!

Das war und ist auch für mich der Weg aus meinen persönlichen Klausuren, 😊 in die ich mich immer wieder und ungewollt durch Begründungen verstricke. Jungfrau zu sein oder eben der gute Acker, heißt für mich, dem Wort des Herrn immer ohne Begründungen gegenüberzustehen, das mir in der Bibel und der NO gleich heilig ist. Frau zu sein, ist in diesem Sinne die Frucht so rein wie möglich in die Welt auszubären oder die Frucht aus dem Acker weiterzureichen. Was nichts anderes ist als Nächstenliebe üben aus tiefer Demut zu Gott und dem Gegenüber.

Liebe Grüße
frohe 24 Stunden
Lothar Rohs

Sollte jemand Fragen haben zu dem Abriss meiner Lebensgeschichte, antworte ich gerne ausführlicher per PM.

lothar.rohs@live.de

Quelle:

Jakob Lorber, Die geistige Sonne, Band 1, Kap. 64, Lorber-Verlag

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
